

auf 7 Pfund (= 49 z) steigen, jetzt kann er 2 Pfund (= 14 z) nicht über steigen und dies wird nur sehr selten vorkommen; unter tausend Fällen wird kaum Einer sein, wo der geringste Zollsatz (15 Sch. = 5 z 4 G) nicht in Anwendung gebracht werden würde.

Ob nun aber Englische Verleger es überhaupt angemessen finden könnten, bei einem niedrigeren Zollsatz Verlagswerke auf Preussischen Pressen drucken zu lassen, und ob dies nun der Einfuhrzoll, der nur in diesem Fall 2 Pf. pr. Centner beträgt, unmöglich machen wird, weiß ich freilich nicht; jedenfalls steht aber doch in Aussicht, daß Auflagen Englischer Werke, welche blos zum Absatz in Deutschland bestimmt werden und nicht zur Einfuhr in England, unsern Pressen ganz füglich eine hübsche Beschäftigung geben können. Von künftig theurer werdenden englischen Büchern fürchte ich nichts: die englischen Buchhändler sind viel zu gute Kaufleute, als daß sie nicht wissen und thun sollten, was hierin dem deutschen Geldbeutel, folglich auch dem ihrigen angemessen ist; sie werden entweder wohlfeile Ausgaben hersenden oder hier drucken lassen.

In wiefern nun der in Rede stehende Vertrag „den Wissenschaften, der Literatur und dem Buchhandel in Deutschland Förderung verspricht“ und „ob es gerathen ist, der Aufforderung Preußens gemäß sich diesem Vertrage anzuschließen,“ muß ich freilich dahin gestellt sein lassen, bis darüber Erfahrungen gesammelt sein werden. So viel aber ist gewiß, dem Recht und der Moral ist genügt worden.

Damit, mein werther Freund, schließe ich diese Zeilen in der gewissen Ueberzeugung, daß Du meine Meinung ebenso gut ehren wirst, wie ich die Deinige, da wir stets beide auf das Wohl der Literatur und des mit ihr so eng verbundenen Buchhandels bedacht gewesen sind, und jeder von uns, so lange er die Ehre genöß, das Amt eines Vorstehers des Börsenvereins zu bekleiden, dies nach seinen besten Kräften zu befördern gesucht hat. —

Gruß und Hochachtung Dir und allen unsern Collegen! —
Berlin, den 29. Juli 1846.

Enslin.

Verschiedenes — den Herren Verlegern zur Beachtung empfohlen.

Der mir zuletzt zugewommene Leipziger Ballen giebt mir zu mancherlei Wünschen und Betrachtungen Stoff, die früher allerdings schon mehrfach ausgesprochen sind, aber nicht genug wiederholt werden können, so lange die Verleger den Sortimentsbuchhandlungen dazu Veranlassung geben.

Der besagte Ballen bringt mir nämlich von drei verschiedenen Handlungen eine Menge Bücher, die mit neuen Titeln versehen, auf's Neue ihr Glück durch die Sortimentsbuchhandlungen machen sollen. Jeder Sortimentler wird mit mir sagen, daß für dergleichen Bücher wenig oder gar nicht zu wirken ist, eines Theils ist das Publicum jetzt bereits über dergleichen Manipulationen aufgeklärt, und sieht mit einem Blick, daß dem Kindlein nur ein neues Kleid angemessen ist, anderen Theils sind dies nun aber in der Regel solche Bücher, die in der That schwer zu verkaufen sind; hätten sie bei der ersten Versendung Glück gemacht, würden sie nicht noch ein Mal, neu ausgestattet, ihre Wanderung antreten müssen.

Die Verleger verursachen daher den Sortimentsbuchhandlungen durch dergleichen Zusendungen nur unnütze Mühe und Kosten. Letztere werden namentlich bei weiter Entfernung von Leipzig beträchtlich, wenn schwere, mehrbändige Werke gesandt werden, wie jetzt z. B. die Wolffsche Encyclopädie von Herrn D. Wigand, ein Werk von sieben starken Bänden in Quart!

Dies ist nun ein Verfahren, welches schon oft zur Sprache gebracht, aber immer noch nicht abgestellt wurde, hierzu kommen aber noch neue Manipulationen, um Bücher an den Mann zu bringen.

So versendet jetzt Herr Kaibel in W. „Brennglas, 1845“ in Menge à Cond. Diese Broschüre sollte nach früherer Anzeige des Herrn K. „nur gegen baar!“ gegeben werden. Herr K. mag wohl nicht genug Bestellungen „gegen baar“ erhalten haben, also wird diese Broschüre jetzt pr. nov. versandt und ist dies Verfahren den Handlungen, welche früher gegen baar bestellten, gegenüber, durchaus nicht in der Ordnung.

Am Besten macht es aber Herr Müller in Gotha. Er versendet 8 verschiedene Broschüren zu herabgesetztem Preise für feste Rechnung! mit der Bemerkung, wenn man keinen Gebrauch davon machen könnte, es umgehend zu remittiren. Hr. M. hatte diese Broschüren ebenfalls zu diesem Preise pr. Circulaire angekündigt, gewiß aber wenig oder keine Bestellung erhalten, daher wurde denn dies neue Verfahren angewandt, um die quaest. Broschüren den Sortimentshandlungen nochmals zuzuführen.

Wohin soll dies Alles führen? Der Sortimentler hat so schon Mühe und Kosten genug, und die Verleger sollten auf dergleichen Weise dieselben nicht noch vermehren und ihm das Geschäft erschweren und verbittern!!

Ich rede daher sicher im Namen vieler meiner Herren Collegen, wenn ich die Herren Verleger hiermit dringend auffordere, dergleichen Zusendungen für die Folge gänzlich zu unterlassen!!
B. N.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- AMNUIRE de médecine et de chirurgie pratiques pour 1846; par le docteur A. Wahu. In-32. Paris, G.-Baillière. 1 fr. 25 c.
- BASTIAT, FRÉD., Sophismes économiques. 2. édition. In-16. Paris, Guillaumin.
- BIOGRAPHIE des députés, précédée d'une histoire de la législature de 1842 à 1846; par deux journalistes. In-16. Paris, Pagnerre. 2 fr.
- CHARLES, PHIL., Histoire humoristique des humoristes. 2 vols. In-12. Paris. 7 fr.
- DÉFENSE théologique du magnétisme humain, ou le Magnétisme est-il superstition, magie? est-il condamné à Rome? Les magnétiseurs et les somnambules sont-ils en sûreté de conscience? peuvent-ils être admis à la participation des sacrements? par M. l'abbé J. B. L.... In-12. Paris, Poussielgue-Rusand. 2 fr.
- GERDY, DOCT. N., Physiologie philosophique des sensations et de l'intelligence, fondée sur des recherches et des observations nouvelles, et applications à la morale, à l'éducation, à la politique. In-8. Paris, Labé. 7 fr.
- GOURÉ, E., Elémens de géométrie et de trigonométrie, à l'usage des candidats aux écoles royales polytechnique, militaire, navale et forestière. In-8. Paris, Bachelier. 7 fr.
- HENNON, V., Géodésie des forêts. Ouvrage tout spécial. In-8. Nevers, impr. de Fay.
- MANUEL des aspirans aux emplois de l'administration civile en Algérie. In-12. Paris, Masson. 6 fr.
- MASSÉ, J., Aperçu historique sur l'introduction et le développement de l'artillerie en Suisse. I. 2. partie. In-8. Paris, Corréard.
- MOQUIN-TANDON, A., Monographie de la famille des hirudinées. Nouvelle édition, etc., accompagnée d'un atlas de 14 pl. gravées et coloriées. In-8. Paris, Baillière. 15 fr.
- PARAD, J. ALEX., Origines, ou Etymologies générales des noms, tant anciens que modernes, affectés aux constellations, planètes, empereurs, rois, familles royales, etc.; précédées de la traduction extrêmement simple des hiéroglyphes sacrés égyptiens, tracés sur le zodiaque de Denderah, etc. In-fol. Dôle, impr. de Pillot.
- SCHNITZLER, J. H., Statistique générale méthodique et complète de la France comparée aux autres grandes puissances de l'Europe. 4 vols. In-8. Paris, Lebrun. 30 fr.
- SCHOELCHER, VICT., L'Égypte en 1845. In-8. Paris, Pagnerre. 7 fr.
- SOMMIER, ANT., Histoire de la révolution dans le Jura. In-8. Paris, Dumoulin. 6 fr.